



An die  
Pfarrerinnen und Pfarrer der EMK Schweiz  
Vorsitzenden der Bezirksvorstände in der Schweiz

Zürich, 20. Dezember 2021

## **Info 22: Gottesdienste vor Ort für alle ermöglichen**

Liebe Mitarbeitende

In der Beilage findet ihr das erneut angepasste Schutzkonzept. In unserem Schutzkonzept versuchen wir jeweils, die neuen Massnahmen, wie sie vorgegeben sind, in unsere Situation zu übertragen. Da und dort verbinden wir dies mit Empfehlungen. Unser Schutzkonzept soll es euch ein wenig erleichtern, eure eigenen Konzepte zu formulieren und dann umzusetzen. Als Grundlage dienen jeweils die Dokumente des Bundes sowie die Schutzkonzepte der EKS und des VFG.

Wie anfangs letzter Woche angekündigt hat der Bundesrat am vergangenen Freitag die 2G-Zertifikatspflicht sowie weitere Einschränkungen beschlossen. Wir sind sehr dankbar, dass Gottesdienste bis 50 Teilnehmende weiterhin von der Zertifikatspflicht ausgenommen sind. Gleichzeitig müssen wir damit umgehen, dass seit gestern alle bisher schon zertifikatspflichtigen Veranstaltungen der 2G-Zertifikatspflicht unterliegen, d. h., dass zu diesen nur geimpfte oder genesene Personen Zugang haben. Die Massnahmen sind bis zum 24. Januar befristet.

Hier das Wichtigste in Kürze:

- Für alle religiösen Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmenden und für alle anderen Veranstaltungen gilt neu die 2G-Zertifikatspflicht
- Private Treffen in Innenräumen sind auf 10 Personen begrenzt, falls Personen über 16 Jahren ohne 2G-Zertifikat darunter sind; mit 2G sind 30 Personen möglich
- Für Chor- und Bandproben bzw. -aufführungen gilt generell die 2G-Zertifikats- sowie Maskenpflicht. Wo *keine* Maske getragen werden kann, gilt die 2G-plus-Zertifikatspflicht, d. h. geimpfte oder genesene Personen müssen zusätzlich einen negativen Test vorweisen, sofern ihre Impfung, Auffrischimpfung oder Genesung länger als 4 Monate zurückliegt. In zertifikatsfreien Gottesdiensten ist die 2G-Zertifikatspflicht auch für die Sängerinnen und Sänger aufgehoben, jedoch muss eine Maske getragen werden.
- Erneut gilt Homeofficepflicht. Deshalb sollen auch Sitzungen, wenn immer sinnvoll möglich, online durchgeführt werden

Betr. die Gottesdienste: Wir empfehlen sehr, für die kommende Festzeit nach Wegen zu suchen, um möglichst allen, die das wollen, das Mitfeiern vor Ort zu ermöglichen. Dazu bietet sich insbesondere die Möglichkeit mehrerer Gottesdienste nacheinander mit weniger als 50 Personen an oder die Übertragung in einen vollständig separaten Raum mit eigenem Eingang. Danke für euren zusätzlichen Effort, um hier einen gangbaren Weg zu finden!

Betr. die anderen Veranstaltungen: Da 2G neu für alle Veranstaltungen (mit Ausnahme religiöser mit weniger als 50 Teilnehmenden) verpflichtend ist und die Alternative nur wäre, diese

zu streichen, empfehlen wir, die 2G-Pflicht in der Regel in Kauf zu nehmen und die Anlässe trotzdem durchzuführen. Wie oben geschrieben, gilt diese Empfehlung nicht für Gottesdienste.

Wichtig: Bitte helft mit, dass die Massnahmen, wozu auch die 50er-Grenze gehört, eingehalten werden! Die Regeln sollen dazu beitragen, die Situation für alle mittelfristig zu verbessern. Deshalb unterstützen wir sie! Insbesondere einzelne freikirchliche Gemeinden sind den Behörden in den letzten Wochen leider negativ aufgefallen, was zu entsprechend deutlichen Reaktionen führte. Merci vielmals für eure Unterstützung!

Die aktuelle angespannte Situation fordert von vielen, auch von euch als Verantwortlichen in euren Gemeinden, viel ab. Umso wichtiger sind Momente der Begegnung mit dem Gott, der Mensch wurde und auf die Erde kam und darum Freude und Leid aus eigenem Erleben kennt. Das folgende Gebet kann uns helfen, unser Inneres auf ihn zu richten und vor ihm still zu werden:

### **Ich steh' an deiner Krippe hier**

Ja, Herr, da stehe ich  
und schaue dich an:  
Deine Größe in deiner Winzigkeit  
Deinen Reichtum in deiner Armut  
Dein Licht in deiner Nacht  
Deinen Thron in deiner Krippe  
Deinen Tod in deiner Geburt  
Dich, Herr, in diesem Kind.

Und ich schaue dich an:  
wie du dich freust  
wie du liebst  
wie du dich mir entgegenstreckst  
wie du mich ansiehst  
und da –  
getroffen von deinem Blick –  
schaue ich weg  
schaue ich um mich  
schaue ich hinter mich  
schaue ich in mich hinein  
und sehe: ungeborenes Leben!

Es schreit nach Geburt  
es schreit nach Erweckung  
es schreit nach Auferstehung  
es schreit nach Licht und nach Leben

Du, Herr,  
rufst, was nicht ist, dass es sei –  
Du schaffst Neues  
Du nimmst mich in deine Hände  
Du gibst mir einen Namen – deinen Namen –  
einen neuen Namen,  
den nur du kennst und ich  
So schließt du dich mir auf,  
so machst du mich zu deiner Krippe,  
so darf ich dein Haus sein,  
dein Bethlehem,  
dein Tempel:

„So lass mich doch dein Kripplein sein,  
komm, komm und lege bei mir ein,  
dich und all deine Freuden.“

*Sr. Ruth Meili CCR, Communität Casteller Ring (leicht gekürzt)*

Mit vorweihnachtlichen Segensgrüssen

Brigitte Moser, Michael Büniger, Serge Frutiger, Etienne Rudolph, Stefan Zürcher